

OA-Update / 16, 20.11.2020

Zentralasien



Auch die Region Zentralasien wurde in den vergangenen Wochen von einer zweiten Welle der Corona-Pandemie getroffen. Die Länder mussten ihre Regelungen entsprechend nachjustieren, immer darauf achtend, die Balance zwischen Gesundheitsschutz und Wirtschaftsentwicklung zu halten. Der Ost-Ausschuss führte in den

vergangenen Wochen mehrere Veranstaltungen mit Zentralasien-Bezug durch, darunter ein Webinar zu Digitalisierung mit Usbekistan und ein hybrides Treffen zur Kooperation im Maschinenbausektor mit Kasachstan.

Hier die aktuellen Themen in der Übersicht:

- **Wirtschaftspolitik**
- **Konjunktur**
- **Terminnachlese**
- **Kommende Veranstaltungen**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

Wirtschaftspolitik

Am 17. November fand das 16. Ministertreffen **EU-Zentralasien** statt. Der Hohe Vertreter der EU für Außenpolitik Josep Borrell leitete das Treffen, an dem auch die Kommissarin für Internationale Partnerschaften Jutta Urpilainen teilnahm. Im Mittelpunkt standen regionale und internationale Fragen sowie die Zusammenarbeit in den Bereichen Konnektivität, Digitalisierung, nachhaltige Energie, Sicherheit, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit. Die Teilnehmer hatten auch Gelegenheit zum Meinungsaustausch über die künftige Zusammenarbeit und die Prioritäten für die Planung der EU-Hilfe im Rahmen des Haushalts 2021 bis 2027. Seit dem Ausbruch der Pandemie hat die EU im Rahmen ihres Solidaritätspakets „Team Europe“ mehr als 134 Millionen Euro für die Region bereitgestellt. Es wurden Mittel zur Deckung des unmittelbaren und längerfristigen Bedarfs der zentralasiatischen Länder gewährt, insbesondere zur Stärkung der Gesundheits-, Wasser- und Abwassersysteme und zur Bewältigung der sozioökonomischen Auswirkungen der Krise. Die EU unterstützte zudem das regionale Projekt der Weltgesundheitsorganisation zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Usbekistan hat eine weitere Lieferung humanitärer Hilfe in Form von 3.000 Tonnen Weizen nach **Kirgisistan** geschickt. Darüber hinaus kündigte Usbekistan an, dass es demnächst modulare Strukturen für den Bau eines 400-Betten-Krankenhauses für Infektionskrankheiten im Distrikt Bischkek und Kadamzhai, Oblast Batken, schicken wird. Insgesamt unterstützte Usbekistan das Nachbarland bislang mit Hilfslieferungen in Höhe von 560.000 US-Dollar.

Eine aktuelle [Studie](#) der Asia Development Bank (ADB) untersucht die **Auswirkungen von Infrastrukturinvestitionen** auf die **Handelsflüsse** in Zentralasien. Dabei fokussiert sich die Studie vor allem auf **Kasachstan, Kirgisistan** und **Tadschikistan**. Die Ergebnisse zeigen wie vorauszusehen war, dass es bei den Handelsströmen in Zentralasien sowohl auf die Qualität als auch auf die Quantität der Infrastruktur ankommt. Angesichts der abgelegenen geografischen Lage der meisten zentralasiatischen Länder ist ein regionaler Ansatz für die Entwicklung der Infrastruktur naheliegend. Entsprechend sollten die Regierungen auf einen weiteren regionalen wirtschaftlichen Integrationsprozess hinarbeiten.

Konjunktur

In **Kasachstan** ist in den letzten Wochen wieder eine Zunahme der COVID-19-Infektionen zu verzeichnen. Die geltenden Quarantänemaßnahmen unterscheiden sich dabei zwischen den Landesteilen. Insbesondere in den Regionen Ostkasachstan, Pawlodar, Kostanai, Akmola und Westkasachstan wurden die Maßnahmen zuletzt wieder deutlich verschärft. Der Zug- und Flugverkehr findet nur noch reduziert statt, die Ein- und Ausreise ist nur noch unter Vorlage eines aktuellen, negativen COVID-19-Tests möglich. Um die Stadt Kostanai wurden Straßensperren zur Kontrolle der Ein- und Ausfahrten errichtet. Die Regierung Kasachstans hat das Land, orientiert an einem Ampelsystem, in drei Farbzonen eingeteilt. Die Einteilung der Regionen erfolgt laut Regierungsangaben anhand der 7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner und des Reproduktionsfaktors. Derzeit sind die Regionen Ostkasachstan,

Pawlodar, Kostanai und Westkasachstan als „rot“ eingestuft, die Hauptstadt Nur-Sultan und die Region Akmola gelten als „gelb“. Informationen zu den Einstufungen finden Sie (in russischer und kasachischer Sprache) auf www.coronavirus2020.kz

Das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) veröffentlichte jetzt seine neuen [Wirtschaftsprognosen](#) für 23 Länder Mittel-, Ost- und Südosteuropas (MOSOEL) für die Jahre 2020 bis 2022. Das Institut stellt fest, dass die Erholung der osteuropäischen Volkswirtschaften nur schleppend vorangehen. Zudem hänge sie davon ab, ob die Pandemie ohne längere Lockdowns eingedämmt und staatliche Unterstützungsprogramme fortgesetzt werden können. Vor diesem Hintergrund rechnet das wiiw damit, dass die osteuropäischen Volkswirtschaften 2020 im Schnitt um 4,5 Prozent schrumpfen werden. Mittelfristig erwartet das wiiw ein durchschnittliches Wirtschaftswachstum von 3,1 Prozent im Jahr 2021 und 3,3 Prozent im Jahr 2022. Für **Kasachstan** sieht das wiiw ein Wachstum von 2,5 Prozent im kommenden Jahr voraus.

Die **Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD)** hat den diesjährigen [Transition Report](#) mit dem Titel „The State Strikes Back“ vorgestellt. Der Titel spiegelt sowohl den Trend zur wachsenden Akzeptanz des staatlichen Engagements als auch die gestiegenen Erwartungen wider, die nun an den Staat gestellt werden. Der diesjährige Bericht untersucht die Größe und die Rolle des Staates in den EBRD-Regionen, die positiven und manchmal auch negativen Aspekte von Staatsunternehmen und staatlichen Banken in der modernen Wirtschaft sowie die Rolle des Staates bei der Unterstützung des Übergangs zu einer grünen Wirtschaft. Die Online-Version des Berichts enthält auch Bewertungen der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklungen und Strukturreformen in den EBRD-Regionen.

Terminnachlese

Am 29. Oktober organisierte der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft in Zusammenarbeit mit der Botschaft der **Republik Usbekistan** eine Online-Sitzung zum Thema „From Silk Way to the Silicon Valley. Chances and Opportunities in the IT-Sector of Uzbekistan“. Rund 40 Teilnehmer hatten die Möglichkeit sich im Rahmen der Sitzung über die aktuellen Trends und Entwicklungen in der usbekischen IT-Industrie zu informieren. Den Schwerpunkt der Sitzung bildeten mögliche Kooperationsprojekte unter anderem im Ausbildungssektor. Abschließend erhielten die jungen Startup-Gründer aus dem IT-Park in Usbekistan die Möglichkeit, ihre Unternehmen kurz vorzustellen und für eine Zusammenarbeit zu werben. Hier der ausführliche [Bericht](#).

Drei Wochen nach einer Delegationsreise des Ost-Ausschusses nach **Kasachstan** reiste der kasachische Vizeaußenminister Almas Aidarov Anfang November zum Gegenbesuch nach Deutschland, um Gespräche mit deutschen Unternehmen zu führen. Gleichzeitig wurde der Besuch für einen hybriden Runden Tisch mit den Themenschwerpunkten Maschinenbau und Rohstoffkooperation bei der Herrenknecht AG genutzt. Am Unternehmenssitz in Schwanau nahmen unter Einhaltung der strengen Hygieneauflagen rund 25 Unternehmensvertreter an der Gesprächsrunde teil. Die anderen Teilnehmer waren online zugeschaltet. Lesen Sie [hier](#) weiter.

Kommende Veranstaltungen

- **26. November: Online-Sitzung “Chances and Opportunities in the Agricultural Sector of Kyrgyzstan”.** Das Programm und weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).
- **10. Dezember: Hybride Konferenz 30. Sitzung des Berliner Eurasischen Klubs, Berlin**

Tipps & Links

Von der chinesischen Provinz Wuhan aus hat sich das **Coronavirus** über die ganze Welt verbreitet. Welche Bestimmungen die Partnerländer des OA erlassen haben, können Sie unserem [Corona-Dossier](#) entnehmen, das wir ständig aktualisieren.

Weiterhin können Sie sich zu den aktuellen Entwicklungen bezüglich des Coronavirus auf den Webseiten der deutschen Auslandsvertretungen in Zentralasien informieren:

- Deutsche Botschaft in Kasachstan: <https://kasachstan.diplo.de/kz-de>
- Deutsche Botschaft in Usbekistan: <https://taschkent.diplo.de/uz-de>
- Deutsche Botschaft in Tadschikistan: <https://duschanbe.diplo.de/tj-de>
- Deutsche Botschaft in Turkmenistan: <https://aschgabat.diplo.de/tm-de>
- Deutsche Botschaft in Kirgisistan: <https://bischkek.diplo.de/kg-de>

Weitere **Hintergrundinformationen** zur Arbeit des OA und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer [Website](#), auf [Facebook](#), [LinkedIn](#), [Xing](#) und bei [Twitter](#).

Kontakt



Eduard Kinsbruner
Regionaldirektor Zentralasien
Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
T. +49 30 206167-114 | M. +49 170 796 10 69
E.Kinsbruner@oa-ev.de



Iryna Hennig
Assistentin Regionaldirektion Zentralasien
Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Tel.: +49 30 206167-163
I.Hennig@oa-ev.de

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in 29 Ländern im östlichen Europa und Zentralasien. Er begleitet wichtige wirtschaftspolitische Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen mit diesen Ländern und fördert Handel, Investitionen und Dienstleistungstransfers deutscher Unternehmen auf den Märkten der Region.

Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. Informieren ▪ Vernetzen ▪ Handeln!

Presse-Kontakt: Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Andreas Metz
Tel.: +49 (0)30 206167-120
E-Mail: A.Metz@oa-ev.de
Breite Straße 29
10178 Berlin
www.ost-ausschuss.de
Twitter: [@OstAusschuss](https://twitter.com/OstAusschuss)